

HINWEISE FÜR AUTOREN

Die Zeitschrift „Anästhesiologie & Intensivmedizin“ dient der Fortbildung klinisch tätiger Anästhesisten sowie deren Information über berufsrechtliche und berufspolitische Fragestellungen. Im Fortbildungsteil werden vorzugsweise Beiträge veröffentlicht, die sich mit Fragen der klinischen Forschung und klinischen Themen der Anästhesie, der Intensivmedizin, der Notfall- und Katastrophenmedizin sowie der Schmerztherapie befassen. Autorenbeiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht die der Schriftleitung wieder.

Einsendung

Publikationsreife Manuskripte auf Diskette und ein Ausdruck werden erbeten an die Redaktion der Zeitschrift „Anästhesiologie & Intensivmedizin“, z.H. Herrn Dipl.-Sozw. *Holger Sorgatz*, Roritzerstraße 27, D-90419 Nürnberg, Tel.: 0911 / 93 37 812, Fax: 0911 / 39 38195, e-mail: *dgai@dgai-ev.de*. Über die Annahme von Beiträgen entscheidet die Schriftleitung. Sie behält sich eine redaktionelle Überarbeitung angenommener Manuskripte vor. Der Manuskripteingang sowie die Annahme des Beitrages durch die Schriftleitung wird dem Autor schriftlich mitgeteilt.

Manuskript und Diskette

Wir möchten Sie bitten, Ihr Manuskript auf Diskette und drei Papiausdrucke auf DIN-A4-Bögen, 1,5zeilig mit 5 cm breitem Rand an die Schriftleitung zu senden. Absätze sind durch Zeilenabstand und Einrücken kenntlich zu machen.

Der Verlag nimmt Disketten (3,5 oder 5¼ Zoll) mit sämtlichen Word-Versionen entgegen. Benutzer anderer Systeme werden gebeten, den Text unformatiert (= im ASCII-Format) abzuspeichern.

Um den Leser durch den Text zu führen, sind Zwischenüberschriften erwünscht, die schlagwortartig den Kerngedanken des folgenden Abschnittes zum Ausdruck bringen. Fußnoten, die sich nicht auf den Titel der Arbeit beziehen, sind fortlaufend zu nummerieren.

Die Schreibweise medizinischer Fachwörter richtet sich nach *Psyhyrembel*, *Klinisches Wörterbuch*, 258. Auflage, Walter de Gruyter Verlag, Berlin, New York, 1998.

Bereits in den deutschen Sprachgebrauch eingegangene Begriffe werden nach den Rechtschreibregeln des Duden behandelt.

Titel und Schlüsselwörter sowie Key words

Der Titel soll kurz und prägnant sein. Bei einem Titel über 70 Buchstaben ist zusätzlich ein Kurztitel notwendig, der als laufender Kolumnentitel verwendet wird. Darunter maximal 6 Schlüsselwörter und Key words.

Der Titel ist auch in englischer Sprache anzugeben.

Zusammenfassung

Dem Manuskript ist eine Zusammenfassung von zirka zehn Schreibmaschinenzeilen (à 50 Anschläge) in deutscher und englischer Sprache beizufügen, die Inhalt und Ergebnis in Kurzform wiedergibt.

Graphiken

Erläuterungen der Versuchsergebnisse durch Graphiken erleichtern das Lesen. Der Druck erfolgt nach dem Original. Die Qualität muß deshalb sehr gut sein. Auf keinen Fall dürfen handschriftliche Änderungen angebracht werden. Bitte vermerken Sie auf der Rückseite der Fotos und Graphiken den Autorennamen, den Kurztitel und den oberen Bildrand. Jeder Abbildung ist eine Legende beizufügen. Abbildungen und Graphiken sind vom Text zu trennen.

Auf die Beachtung der urheberrechtlichen Pflicht, verwendete Quellen zu zitieren und gegebenenfalls eine Nachdruckgenehmigung einzuholen, wird ausdrücklich hingewiesen.

Literaturhinweise

Die Literaturangaben dürfen sich nur unmittelbar auf den Text beziehen und sollten sich auf das unabdingbare Minimum beschränken. Sie werden im Text durch eine in runde Klammern gesetzte Nummer dem Literaturverzeichnis zugeordnet.

Die Literaturhinweise sind alphabetisch zu ordnen und fortlaufend zu nummerieren. Beispiel:

1. *Clzopra V, Bovill J G, Spierdijk J*: Accidents, near accidents and complications during anaesthesia. *Anaesthesia* 1990, 45: 3.
2. *Kurz H P T (Hrsg.)*: Arzneimittelneben- und -wechselwirkungen, 3 Aufl. S. 554, Wiss. Verl.-Ges. Stuttgart 1991.
3. *Weißbauer W*: Zur Neufassung des Aufklärungs- und Anamnesebogens. *Anästh Intensivmed* 1981, 22: 52.

Autorenanschrift

Wir benötigen eine Korrespondenzadresse, die in der Zeitschrift abgedruckt wird, und - sofern abweichend - eine Korrekturadresse. Telefon- sowie Fax-Nummer sind für die Arbeit in der Redaktion sehr nützlich.

Korrektur

Der Autor erhält einen Korrekturabzug. Unabhängig davon, ob Korrekturen notwendig sind, wird um fristgerechte Rücksendung eines unterschriebenen Abzuges gebeten. Falls keine Nachricht eingeht, wird der Beitrag in der vorliegenden Form veröffentlicht.

Mit der Unterschrift zur Druckfreigabe übernimmt der Autor die volle Verantwortung für die sachliche Richtigkeit des Textes, insbesondere für Dosis- und Therapieanweisungen. Das gilt auch, wenn der Autor versäumt, die Korrekturfahne rechtzeitig zurückzusenden.

Veränderungen des Textes, die wesentlich über die Korrektur von Satzfehlern hinausgehen, sind nicht mehr möglich.

Sonderdrucke

Die Autoren erhalten kostenlos 50 Sonderdrucke ihrer Arbeit und 2 Beleghefte. Weitere Exemplare können zum Selbstkostenpreis spätestens mit der Rücksendung der Korrekturfahne beim Verlag bestellt werden.